

# Stiftung aktuell



Die neue Werkstatt nimmt Gestalt an: Im Bild zu sehen sind die Gruppenräume für die Konfektionierung; geschalt wird gerade der Bereich der Scan-Abteilung im Obergeschoss.

## Wir bauen!

Eröffnung der neuen Werkstatt zum Jahreswechsel 2015/2016

**Mitte Februar dieses Jahres wurde der Bauantrag genehmigt, danach begannen sofort die Arbeiten am Rohbau. Wo sich im letzten Jahr noch eine Sandwüste befand, wächst nun die neue Werkstatt Praunheim aus dem Boden. Täglich geht es aufwärts, schon lässt sich mit etwas Fantasie ausmalen, wie der fertige Gebäudekomplex einmal aussehen wird.**

Ein erstes Bild vom stetigen Baufortschritt konnten sich die Freunde und Förderer der Stiftung Praunheimer Werkstätten beim Baustellen-Fest am 4. April machen: Die Stiftung hatte Zelte aufgestellt, in denen man den Neubau feiern und sich detailliert über die Planungen zu den einzelnen Werkstatt-Bereichen und der angegliederten Tagesförderstätte informieren konnte. Von Seiten der Stiftung war die Freude zudem groß, weil man inzwischen die erste Hürde von einer Mio. Euro an Spenden für das Neubau-Projekt überschritten hatte. pw°-Geschäftsführer Wolfgang Rhein dankte im Namen der Stiftung allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und forderte dazu auf, sich nun gemeinsam an das Erreichen der zweiten Million zu machen – erklärte Ziel der Kampagne »Gemeinsam Lebensräume schaffen - Werkstatt:Neubau«.

Der Rohbau ist inzwischen so weit gediehen, dass man schon den Trakt erkennen kann, in dem sich bald die Tagesförderstätte und darüber die Geschäftsstelle der Praunheimer Werkstätten gGmbH befinden werden. Auch die Mensa und die im gleichen Gebäudeteil befindlichen Arbeitsbereiche im Erdgeschoss entstehen, und die ersten Wände für das im Obergeschoss liegende Mal-Atelier werden hochgezogen. Das Hochregallager wird bei Erscheinen dieser Ausgabe von »Stiftung aktuell« gewiss schon Gestalt angenommen haben, wie auch die daran anschließenden Räume von Holzverarbeitung und Gartenbau.

So mancher Beschäftigter der alten Werkstatt macht sich schon jetzt seine Gedanken zum bevorstehenden Umzug, der für Ende 2015 geplant ist. Bei einer Baustellen-Begehung Ende Juni zusammen mit Regina Stappelson wurde darüber spekuliert, wer wohl den Umzug durchführt (»Machen wir das selber?«), doch hauptsächlich kreisten die Fragen zum Neubau um den Werkstatt-Alltag: Bekommen wir ein Dach über dem Eingang (als Schutz bei Regen), gibt es Verbindungstüren zwischen den Gruppenräumen, können wir im Innenhof Fußball spielen, wo hält der Bus? Zusammen mit Polier Franz-Josef Klimczak konnten die meisten Fragen beantwortet und am entstehenden Objekt erläutert werden. →



Bei einer Baustellenbegehung Ende Juni informierten sich Beschäftigte der (alten) Werkstatt Praunheim über den Fortschritt am Neubau. Polier Franz-Josef Klimczak von der Rohbaufirma Karrié erläuterte, was man schon sieht und was im Plan steht.

### Stiftung wählt neuen Vorstand

Auf der Sitzung von Kuratorium und Vorstand der Stiftung Praunheimer Werkstätten am 3. Juli 2014 wurde der Vorstand der Stiftung für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Dem Gremium gehören neben Wolfgang Rhein als geschäftsführendes Mitglied Hans Joachim Suchan und Hubert Harth an.

**Gemeinsam  
Lebensräume schaffen**  
Werkstatt:Neubau





Im Laufe der langen Bauplanungsphase haben sich einige Änderungen zum ursprünglichen Konzept ergeben, besonders genannt sei hier der Beschluss, eine 500 qm große Solarstrom-Anlage auf das Dach der neuen Werkstatt zu setzen (siehe Artikel »Neubau mit Sonnenstrom« auf dieser Seite) wie auch der Einbau von zwei Ladestellen für elektrogetriebene Fahrzeuge. Noch vor der Neubau-Eröffnung wird der Werkstatt Praunheim von der Daimler-Vertretung Frankfurt/Offenbach für vier Jahre ein Vito-Kastenwagen mit Elektromotor kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Mal-Atelier in der neuen Werkstatt bekam im Zuge von notwendigen Umplanungen im Raumprogramm einen etwas anderen Standort im Gebäude und wird nun über drei Lichtkuppeln auf dem Dach mit gleichmäßigem Tageslicht versorgt. Die Stiftung hat sich von Beginn an für die Schaffung eines großzügigen Mal-Ateliers im Werkstatt-Neubau eingesetzt, um den kreativen Talenten der Werkstatt Praunheim bessere Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Dieses Atelier entsteht nun tatsächlich, doch bei aller Freude darüber weist die Stiftung darauf hin, dass die Finanzierung noch keinesfalls gesichert ist. Die Stiftung lädt daher alle Kunstbegeisterten dazu ein, das Kunstschaffen bei den Praunheimer Werkstätten zu fördern und die Einrichtung des Mal-Ateliers in der neuen Werkstatt durch Spenden zu unterstützen.

### Spendenkonten

Empfänger: Stiftung Praunheimer Werkstätten

Verwendungszweck: »Werkstatt-Neubau« oder »Atelier im Werkstatt-Neubau«

Frankfurter Sparkasse · IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90 · BIC HELADEF1822

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE91 3702 0500 0007 0437 01 · BIC BFSWDE33XXX



## Neubau mit Sonnenstrom

Mit dem Erwerb von »Solar-Aktien« der Stiftung Praunheimer Werkstätten helfen Sie dabei, die 500 qm große Photovoltaik-Anlage der neuen Werkstatt zu finanzieren. Eine »Aktie« im Wert von 160,- Euro steht für einen Quadratmeter des Solardaches. Seit ihrer Veröffentlichung im Sommer letzten Jahres findet die »Solar-Aktie« viel Zuspruch. Werden auch Sie »Solar-Aktionär«!

### »Solar-Aktie«

Nähere Informationen zum Erwerb von »Solar-Aktien« erhalten Sie bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten:  
Tel.: 069 - 95 80 26 44  
E-Mail: [stiftung@pw-ffm.de](mailto:stiftung@pw-ffm.de)



## »Schau mir in die Augen«

Gemälde und Zeichnungen von Künstlerinnen und Künstlern aus den Mal-Ateliers der Praunheimer Werkstätten und Fotografien von Andrea Esswein sind vom 25.11. bis 19.12.2014 in der in der Heussenstamm-Galerie in Frankfurt zu sehen. Porträts, Köpfe und Gesichter sind das gemeinsame Thema; die Fotografin zeigt Porträts von Menschen, die in Alters- und Pflegeheimen oder zuhause betreut werden.

### »Schau mir in die Augen«

25.11. bis 19.12.2014  
Heussenstamm-Galerie  
Braubachstraße 34  
60311 Frankfurt am Main

## Stiftung 2013 in Zahlen: 1,07 Mio. € für Neubau

Die Jahresschlussrechnung der Stiftung wurde von der BDS Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft; es wurde der Stiftung der »uneingeschränkte Bestätigungsvermerk« ausgestellt. In 2013 wurde demnach ein Jahresüberschuss in Höhe von 46.421,01 Euro erwirtschaftet. Davon wurden 14.025,00 Euro in die freie Rücklage eingestellt; der verbleibende Betrag von 32.396,01 Euro wurde für die Unterstützung der Praunheimer Werkstätten zur Verfügung gestellt.

Zur Neubau-Finanzierung hat die Stiftung bereits mit 1.070 Mio. Euro beigetragen. Darin enthalten sind 111.277,23 Euro für das Kunst-Atelier, 15.985,10 Euro für die der neuen Werkstatt angegliederte Tagesförderstätte Alt-Praunheim und 18.050,00 Euro für das Solar-Dach der neuen Werkstatt.

Gemäß einem Beschluss von Vorstand und Kuratorium der Stiftung sollen mit den erwirtschafteten Mitteln bis auf weiteres Maßnahmen der Begleitenden Dienste unterstützt werden. In 2013 wurden die ausgeschütteten Mittel in Höhe von 32.396,01 Euro deshalb wie folgt verwendet:

### Werkstatt Praunheim

15.000,00 Euro  
Zuschuss für begleitende Maßnahmen im Kunstbereich

### Werkstatt Höchst

2.500,00 Euro  
Zuschuss für begleitende Maßnahmen

### Werkstatt Fechenheim

2.500,00 Euro  
Zuschuss für begleitende Maßnahmen

### Stationäres Wohnen

2.396,01 Euro  
Zuschuss für übergeordnete Freizeitmaßnahmen (»Blick:Punkt«)

### Bereich Kunst

10.000,00 Euro  
Workshop im Wald, Schreibwerkstatt

**Gesamt:** 32.396,01 Euro





Interview mit der Musikerin Bettina Hommen-Elsner

## »Es fühlt sich einfach gut an, dort zu spielen«

**Auch in diesem Jahr findet wieder das traditionelle Stiftungskonzert »Klassik in Praunheim« statt. Stiftung aktuell nimmt das zum Anlass für ein Gespräch mit Bettina Hommen-Elsner. Die Musikerin trägt nicht nur auf der Bühne zum Gelingen der Konzerte in der Praunheimer Auferstehungskirche bei. In diesem Jahr ist sie wieder mal selbst als Musikerin dabei.**

*Frau Hommen-Elsner, darf man sagen: Die Veranstaltungsreihe »Klassik in Praunheim« der Stiftung Praunheimer Werkstätten ist eng mit Ihrem Wirken und Ihrer Person verbunden?*

Ja, vielleicht kann man das so formulieren. Als »Klassik in Praunheim« ins Leben gerufen wurde, um auf diesem Weg Zuwendungen für die Arbeit der Stiftung zu erhalten, wurde ich von Frau Stappelton, der Fundraising-Managerin der Stiftung Praunheimer Werkstätten, angesprochen, ob ich geeignete Musiker für die Konzerte in der Auferstehungskirche kenne.

*Wie kam die Stiftung darauf, gerade Sie anzusprechen?*

Das hatte verschiedene Gründe: Ich bin Flötistin im hr-Sinfonieorchester und mein Bruder wird seit langem in der Werkstatt Praunheim betreut. Mein Vater hat den Förderverein für die Praunheimer Werkstätten mitgegründet und bis zu seinem Tod die Kasse geführt; meine Mutter ist noch heute Schatzmeisterin des Vereins. Das alles ergab die Schnittmenge, mich um künstlerische Unterstützung der Stiftungskonzerte zu bitten. Ich habe dann sehr gerne damit begonnen, Musikerinnen und Musiker zu suchen, die ohne Gage für den guten Zweck bei »Klassik in Praunheim« auftreten.

*Zu Anfang mussten Sie nicht lange suchen, um einen sehr renommierten Musiker für ein Stiftungskonzert zu gewinnen...*

(lacht) Stimmt, es lag nahe, zunächst einmal meinen Mann zu fragen. Ich bin mit Christian Elsner verheiratet, der ein international geschätzter Tenor ist. Bei seinem Konzert in der Auferstehungskirche hat er die »Winterreise« von Franz Schubert gesungen. Die Akustik in der Kirche ist recht gut geeignet für kammermusikalische Darbietungen, und es fühlt sich einfach gut an, dort zu spielen.

*Was Sie selbst auch schon mehrfach getan haben.*

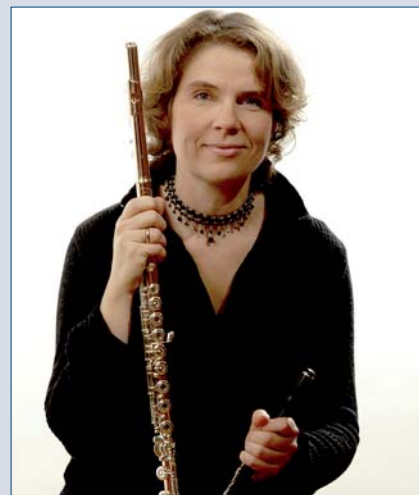
Einige Male bin ich schon selbst in unterschiedlichen Ensembles bei »Klassik in Praunheim« aufgetreten, auch in diesem Jahr werde ich wieder selbst dabei sein, zusammen mit der Harfenistin Bettina Linck. Es werden Werke aus unserem frisch erarbeiteten Duo-Programm zu hören sein, unter anderem von Carl Philipp Emanuel Bach, Gabriel Fauré und Astor Piazzolla. Und wir werden auch Solostücke für Flöte bzw. Harfe spielen.

*Bei einem Ihrer Stiftungskonzerte hatten Sie einen Duettpartner, der gewissermaßen von den Praunheimer Werkstätten gestellt wurde...*

Sie meinen den Abend, an dem ich mit Herrn Rhein, dem pw<sup>o</sup>-Geschäftsführer, das Andante von Mozart gespielt habe? Das Stück ist eigentlich für Flöte und Orchester geschrieben; Herr Rhein hat auf der Kirchenorgel den Klavierauszug gespielt. Das gemeinsame Musizieren hat uns beiden viel Spaß gemacht; Herr Rhein kam vor einiger Zeit auf mich zu und meinte, so etwas würde er gerne wieder einmal machen. Wer weiß, vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit.

*Aber auch, wenn der pw<sup>o</sup>-Geschäftsführer nicht zur Verfügung steht, werden Sie »Klassik in Praunheim« tätig verbunden bleiben?*

Auf jeden Fall! Ich kenne natürlich sehr viele Musiker und kann immer wieder Kolleginnen und Kollegen dafür begeistern, für die Stiftung zu spielen. Im letz-



**Bettina Hommen-Elsner** ist seit fast 20 Jahren festes Mitglied beim hr-Sinfonieorchester. Daneben ist sie in Kammermusik-Ensembles mit unterschiedlichen Besetzungen aktiv und fördert den musikalischen Nachwuchs bei Orchester- und Kammermusikprojekten. Über ihre Eltern und ihren Bruder ist die Musikerin den Praunheimer Werkstätten seit langem verbunden.

ten Jahr habe ich an meinem Wohnort Butzbach die Reihe »Abendmusik in der Komturkirche« ins Leben gerufen. Dort haben wir ein ganz ähnliches Konzept wie bei den Konzerten in der Praunheimer Auferstehungskirche; ich kann mir daher gut vorstellen, dass auch mal ein »Kultur-Transfer« von Butzbach nach Praunheim stattfindet. Die Arbeit der Stiftung Praunheimer Werkstätten verdient jede Unterstützung, und wir wünschen uns daher, dass zu unserem Konzert am 7. September um 18 Uhr in der Auferstehungskirche viele Besucher kommen.

*Diesem Wunsch möchten wir uns anschließen. Frau Hommen-Elsner, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*



Flöte und Harfe bei »Klassik in Praunheim«

## Klassik schon im September

Das traditionelle Stiftungskonzert »Klassik in Praunheim« wird in diesem Jahr erstmals in der Zeit nach den schulischen Sommerferien stattfinden, und zwar bereits am 7. September. Das Stiftungskonzert ist gleichzeitig Auftakt zu den Sommerkonzerten der Kirchengemeinde. Auf dem Programm stehen Kompositionen für Flöte und Harfe, interpretiert von Bettina Hommen-Elsner (Flöte) und Bettina Linck (Harfe). Die beiden Musikerinnen spielen u.a. Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Gabriel Fauré und Astor Piazzolla. Auch Solostücke für Harfe bzw. Flöte werden zu hören sein. Der Eintritt ist wie immer frei; Spenden kommen dem Werkstatt-Neubau der Praunheimer Werkstätten gGmbH zugute. (Interview mit Bettina Hommen-Elsner auf Seite 3)

**Klassik in Praunheim · Sonntag, 7. September 2014 · Beginn: 18:00 Uhr**  
Auferstehungskirche · Graebstraße 8 · 60488 Frankfurt-Praunheim

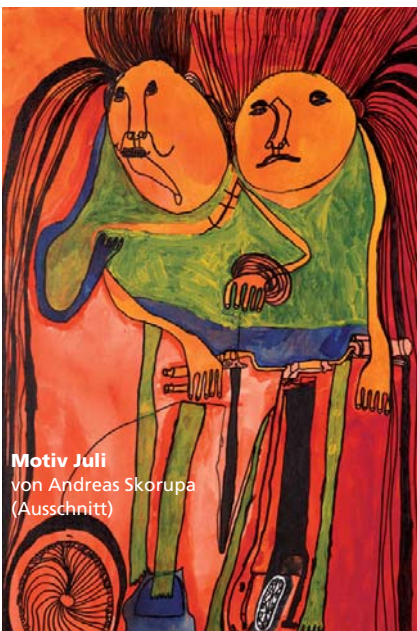


»Worskshop im Wald« lädt zur Werkschau

## Text, Bild und Schauspiel

Zum vierten Mal gibt es in diesem Jahr den »Workshop im Wald« (kurz WiW) auf der Louisa im Frankfurter Stadtwald, vom 18. bis 23. August. Klienten aus den Einrichtungen der pw° können sich dann wieder im Malen, Schreiben und Theaterspielen erproben und weiterentwickeln. Anders als bisher wird das große Abschlussfest mit Werkschau erst am Samstag stattfinden. Die Workshop-Teilnehmenden können so länger an ihren Projekten arbeiten, und die WiW-Macher erhoffen sich für den Samstagnachmittag mehr Besucher. Die können dann unter anderem ein Theaterstück erleben, das in der WiW-Woche geschrieben, geprobt und mit phantasievollen Kostümen und Requisiten ausgestattet wurde. Herzliche Einladung!

**Workshop im Wald – Abschlussfest und Präsentation der Arbeiten**  
Samstag, 23. August, Beginn 15.00 Uhr · Waldpark Louisa · Welscher Weg



Motiv Juli  
von Andreas Skorupa  
(Ausschnitt)

pw°-Kunstkalender 2015 erscheint im September

## Zwölf Monate Kunst von pw°

Im Herbst kann man bereits den neuen pw°-Kunstkalender 2015 erwerben und sich auf diese Weise schon mal um die ersten Weihnachtsgeschenke kümmern. In bewährter Form enthält der Kalender zwölf großformatige Reproduktionen von Zeichnungen und Gemälden, die in den Mal-Ateliers der Praunheimer Werkstätten entstanden sind. Besonders in den Menschendarstellungen überzeugen die abgebildeten Arbeiten durch eine spezifische Intensität, doch auch die frisch und direkt komponierten »abstrakten« Bilder halten den Blick des Betrachters lange gefangen. Durch den Kauf des pw°-Kunstkalenders 2015 unterstützen Sie direkt die Finanzierung des Mal-Ateliers im Neubau der Werkstatt Praunheim.

In der Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt werden die Originalen des Kunstkalenders 2015 in einer Ausstellung zu sehen sein (Spätherbst 2014).

**pw°-Kunstkalender 2015**

Format 49 x 50 cm · 25,- Euro plus Porto · erscheint September 2014

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Stiftung:

Tel.: 069 - 95 80 26 44 · E-Mail: [stiftung@pw-ffm.de](mailto:stiftung@pw-ffm.de)